

# Ai Weiwei kann kommen

## Kasseler Hessenkolleg bietet Chinesisch als Schulfach an - Immer mehr Interesse

**KASSEL.** „Heisen-Xiasakensen-Ribao“ sagt Ihnen nichts? Die Schüler des Hessenkollegs in Kassel könnten Ihnen wohl helfen. Es heißt HNA auf Mandarin. Das Hessenkolleg bietet seit vier Jahren Chinesisch als Fremdsprache bis zum Abitur an. Etwa 30 Schüler nutzen in zwei Kursen zurzeit das Angebot. Die Schülerzahlen steigen jährlich, ein Trend, Chinesisch als

eine von zwei in Hessen, die die Sprache überhaupt im Unterricht anbieten. Sonst ist Chinesisch häufig nur eine AG. Zunächst wurde der Unterricht

geplant. Auch einen Besuch der „Kunst-Chinesen“ von Ai Weiwei könne er sich vorstellen, sagt Hürter.

Wirtschaft und Sinologie studieren“, sagt er. Der asiatische Markt werde immer interessanter für die westliche Wirtschaft.

### 600 Zeichen in zwei Jahren

Innerhalb der zwei Jahre lernen die Schüler 600

Der Unterricht biete eine gute Basis für sein Studium, ist sich



### Chinesisch lernen in Kassel

Neben dem Unterrichtsangebot des Hessenkollegs kann auch an der Universität Kassel Chinesisch gelernt werden. Das Sprachenzentrum der Uni bietet drei verschiedene Kurse an. Zielgruppe sind nicht nur Studierende, sondern auch Mitarbeiter regionaler Betriebe. Das Zertifikat beinhaltet die Voraussetzung, sich für ein Stipendium zu bewerben,

Fremdsprache zu lernen, ist zu erkennen.

„Dass der chinesische Künstler Ai Weiwei 1001 Chinesen zur documenta nach Kassel bringt, ist ein Geschenk für uns“, sagt Jens Hürter. Er ist Lehrer für Sinologie am Hessenkolleg in Kassel. Sinologie ist kurz mit „Chinakunde“ zu übersetzen. „Die Schüler können den Besuch nutzen, um das Gelernte anzuwenden“, sagt Hürter. Die Kasseler Schule ist

als Modellversuch genehmigt. „Im Moment entwickeln wir einen Arbeitsentwurf, um das Angebot dauerhaft vom Kultusministerium genehmigen zu lassen“, sagt Schulleiter Eckhardt Wagner. Wichtig sei vor allem, sich ganzheitlich mit dem Land und seiner Kultur auseinanderzusetzen.

Zwar habe der Unterricht zu 70 Prozent eine sprachliche Komponente, aber Landeskunde sei ebenfalls ein wichtiger Baustein. „Zu verstehen, wo China historisch herkommt, ist wichtig für das Verständnis der Menschen und der Sprache“, sagt Hürter. Für die Zukunft sind Besuche von Muttersprachlern im Unterricht



So schreibt man „Winter“ auf Chinesisch: Schülerin Valeska Krönert übt chinesische Schriftzeichen während des Unterrichts

Zeichen der chinesischen Sprache. Um einen Zeitungsartikel flüssig zu lesen zu können, muss man etwa 2000 beherrschen. „Aber es reicht, um sich in China zu unterhalten“, sagt Sabrina Knoke. Die Schülerin war im vergangenen Dezember in China und habe sich mit ihrem Taxifahrer über die tollen deutschen Autos unterhalten. „Der war ein echter VW-Fan.“ Patrick Wendel lernt Chinesisch, weil er sich damit bessere Jobchancen verspricht. „Ich will

Patrick sicher. Nun hoffen Schüler und Schulleitung, dass das Kultusministerium den Chinesischunterricht weiter genehmigt.

„An Ai Weiwei und den 1001 Chinesen in Kassel sehen wir ja die Notwendigkeit, die Sprache zu lernen“, sagt Hürter und lacht. Die Chinesen kommen.